

Hörmann saß auf einer Wiese und putzte erst das rechte und dann das linke Ohr. Ein Wildschwein kam vorbei. Es sah ihn von oben bis unten an. »Für einen Hasen hast du aber unmögliche Ohren«, spottete es und lief einfach weiter.





Wie wäre es, wenn er sie zusammenbinden würde? Er holte einen dicken Wollfaden und schlang ihn ein paar Mal um seine Ohren. Das war ganz schön anstrengend.

»Juhu!«, rief Hörmann und freute sich. Allerdings nur für einen kurzen Moment, denn nun ragten seine Löffelohren wie eine spitze Mohrrübe in die Luft.

»Doof«, seufzte Hörmann und löste den Wollfaden wieder.



Anschließend klebte er seine Löffelohren links und rechts am Kopf mit Klebeband fest.

Das hielt nicht lange und sie schnellten immer wieder in die Höhe!

»Verflixt«, ärgerte sich Hörmann.

Da fiel ihm sein Topf ein, in dem er jeden Tag sein Mittagessen kochte. Dieser würde bestimmt seine schrecklich großen und langen Ohren verdecken. Hörmann hoppelte in seinen Bau. Er nahm die Möhren aus dem Topf und setzte ihn auf.



»Herrjemine, das geht gar nicht!«, jammerte Hörmann, denn das sah unmöglich aus und der Topf drückte so sehr, dass er ihn ganz schnell abnahm und die Möhren wieder hineinlegte.